Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 12

Artikel: Anerkennung des Architekturdiploms der ETH durch das Royal Institute of British Architects (RIBA)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-69415

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. *Elias Landolt,* für Geobotanik. – Auf den 1. Oktober 1966: Dr. *Hans von Gunten* (GEP), für Baustatik und Konstruktion an der Abteilung für Architektur, sowie Dr. *Felix Richard* (GEP), für Bodenphysik.

Zu *Assistenzprofessoren* wurden gewählt:
Auf den 1. Oktober 1966: Dr. *Willi Baumgartner,* für technische Physik; Dr. *Herbert Gross,* für Mathematik, insbesondere Geometrie in deutscher Sprache; Dr. *Fritz Kneubühl,* für Experimentalphysik, insbesondere Festkörperphysik; Dr. *Hans Läuchli,* für Mathematik, insbesondere Analysis, sowie Dr. *Jakob Maurer,* für Planungstechnik der Orts-, Regional- und Landesplanung.

Wir möchten nicht verfehlen, den neuernannten und neugewählten Dozenten, vorab aber unseren GEP-Kollegen unsere herzlichen Glückwünsche zu entbieten.

Habilitationen

Auf den 1. April 1966: Dr. *Paul Erdös,* für Physik; Dr. *Fritz Fischer,* für das Gebiet der Forstgenetik (Wiederhabilitation); Dr. *Fabian Gerson,* für das Gebiet «ESR-Spektographie organischer Radikale»; Frau Dr. *Gisela Henrici-Olivé,* für makromolekulare Chemie, insbesondere Reaktionsmechanismen; Dr. *Jakob Landis,* für spezielle Tierernährung, sowie Dr. *Badrig Karnik Manukian,* für synthetische Farbstoffe und Zwischenprodukte. – Auf den 1. Oktober 1966: Dr. *Alfred Bauder,* für physikalische Chemie; Dr. *Georg Benz,* für Insektenphysiologie und Insektenpathologie; Dr. *Renzo Cairoli,* für Mathematik; Dr. *Willi Grüebler,* für Physik, insbesondere Kernphysik; Dr. *Ernst Kaiser,* für Wirtschafts- und Sozialmathematik; Dr. *Jürg Lang,* für Experimentalphysik, sowie Dr. *Emil Müller,* für spezielle Botanik, insbesondere Systematik und Biologie der Pilze.

Rücktritte

a) Professoren:
Auf den 1. März 1966: Dr. *Heinz Ellenberg,* ao. Professor für Geobotanik. – Auf den 1. April 1966: Dr. *Henri Carnal,* Assistenzprofessor für Mathematik; Dr. *Edgar Crasemann* (GEP), o. Professor für spezielle Agrikulturchemie; Dr. *Henry Favre* (GEP), o. Professor für techn. Mechanik; Dr. *Fritz Stüssi* (GEP), o. Professor für Baustatik, Hoch- und Brückenbau in Stahl und Holz, sowie dipl. Kult.-Ing. *Ernst Tanner* (GEP), ao. Professor für Kulturtechnik. – Auf den 1. Oktober 1966: Dr. *Walter Saxer* (GEP), o. Professor für Mathematik. – Auf den 1. April 1967: Dr. *Jakob Ackeret* (GEP), o. Professor für Aerodynamik; Dr. *August Guyer* (GEP), o. Professor für anorganisch-chemische Technologie; Dr. *Karl Hofacker* (GEP), o. Professor für Baustatik, Stahlbeton- und Brückenbau; Dr. *Heinrich Hopff* (GEP), o. Professor für organisch-chemische Technologie; Dr. *Oskar Howald* (GEP), o. Professor für landwirtschaftliche Betriebslehre, sowie Dr. *Walther Hug,* o. Professor für Rechtswissenschaft.

b) Privatdozenten:
Auf den 1. April 1966: Dr. *Hans-Ulrich Bambauer,* Privatdozent für Mineralogie; Titularprofessor Dr. *Fritz Kobel* (GEP), Privatdozent für Zytologie und Vererbungslehre, sowie Dr. *David P. Ruelle,* Privatdozent für theoretische Physik.

c) Lehrbeauftragte:
Auf den 1. April 1966: Dr. *Martin Erich Müller,* Dozent für das Gebiet der Metallverarbeitung.

Neu geschaffene Professuren

Der Bundesrat hat folgende neue Professuren errichtet: Auf den 1. April 1966: Eine ao. Professur für Mathematik, insbesondere Elementarmathematik; eine Assistenzprofessur für Planungstechnik der Orts-, Regional- und Landesplanung. – Auf den 1. Oktober 1966: Eine o. Professur für Operations Research gemeinsam mit der Universität Zürich; eine Professur für Feintechnik; eine Professur für Datenverarbeitung; eine ao. Professur für Metallphysik; eine ao. Professur für Baustatik und Konstruktion sowie eine ao. Professur für Bodenphysik.— Auf den 1. April 1967: Eine Professur für Wirtschaftslehre des Landbaues, allgemeine Grundlagen und Agrarökonometrik und evtl. Agrarpolitik; eine ao. Professur für Tierzucht; eine ao. Professur für Baukonstruktion; eine Assistenzprofessur für Mikrobiologie; eine Assistenzprofessur für Regelung und Dampfanlagen sowie eine Assistenzprofessur für kalorische Apparate, Kälte- und Verfahrenstechnik.

Es wurden umgewandelt bzw. umbenannt: Die ao. Professur für angewandte Psychologie, insbesondere Arbeitspsychologie, mit halber Unterrichtsbelastung in eine o. Professur für das gleiche Gebiet; die Assistenzprofessur für Rechtswissenschaft in französischer und deutscher Sprache in eine o. Professur für Rechtswissenschaft, insbesondere öffentliches Recht, in französischer und deutscher Sprache; die o. Professur für technische Mechanik in o. Professur für Mechanik in französischer Sprache sowie die o. Professur für spezielle Agrikulturchemie in o. Professur für Tierernährung.

Hinschiede

Es verstarben: Am 31. Oktober 1965 im Alter von 86 Jahren Prof. Dr. *Otto Schneider,* von 1928-1950 ao. Professor für Entomologie; am 29. Mai 1966 im 65. Lebensjahr Prof. Dr. *Henry Favre* (GEP), von 1938–1966 o. Professor für technische Mechanik; am 19. Juni 1966 im Alter von 67 Jahren dipl. Masch.-Ing. *Max Troesch* (GEP), von 1954–1966 Privatdozent für Automobilbetrieb; am 5. September 1966 im Alter von 61 Jahren Prof. Dr. *Ernst Brandenberger* (GEP), von 1947–1949 ao. Professor und seit 1949 o. Professor für Werkstoffkunde und Materialprüfung in physikalischer und chemischer Richtung sowie Direktor der Hauptabteilung B der EMPA, sowie am 19. September 1966 im 54. Altersjahr Dr. *Werner Real* (GEP), seit 1959 Lehrbeauftragter für den Unterricht in Landesplanung (Bebauungs- und Quartierplan).

Hochschulbehörden

Auf den 1. April 1966 wählte der Bundesrat Minister Dr. iur. *Jakob Burckhardt,* Chef der Abteilung für internationale Organisationen im Eidg. Politischen Departement, zum neuen Präsidenten des Schweiz. Schulrates.

Auf den 1. Oktober 1966 trat Dr. iur. *Hans Bosshardt* als Sekretär des Schweiz. Schulrates altershalber zurück. Er bekleidete dieses Amt seit 1930. Zu seinem Nachfolger wählte der Bundesrat Dr. iur. *Hans Rudolf Denzler,* juristischer Mitarbeiter Ia bei der Kanzlei des Schweiz. Schulrates.

4. Neuerungen an der ETH

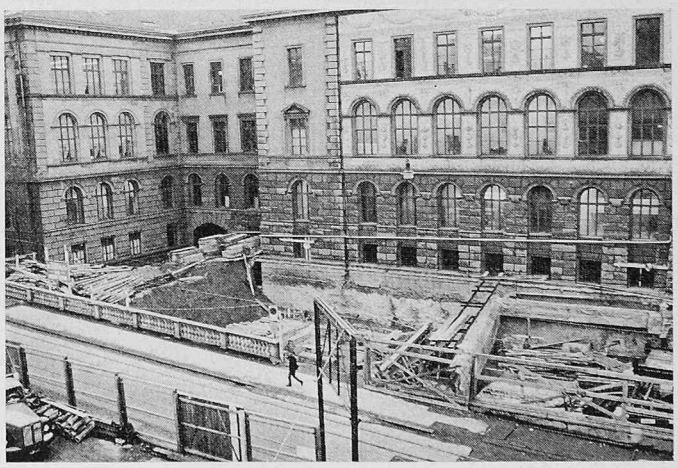
Unterricht

An der Abteilung für Pharmazie wurde auf den Beginn des Studienjahres 1965/66 eine Nach-Diplom-Ausbildung neu in die Semesterprogramme aufgenommen. Absolventen dieser Fachabteilung, diplomierte Apotheker in- und ausländischer Hochschulen sowie Fachhörer erhalten Gelegenheit, sich in einem zweisemestrigen Zusatzstudium (inkl. dreimonatigem Industriepraktikum) eine vertiefte Ausbildung als Amts-, Industrie- und Spitalapotheker anzueignen.

Der Schweizerische Schulrat beschloss, an der ETH einen permanenten Unterricht über Radiochemie einzuführen.

Auf den Beginn des Wintersemesters 1966/67 wurden neu in das Semesterprogramm aufgenommen:
a) eine einstündige Ringvorlesung über Geschichte der Technik;
b) eine einstündige interdisziplinäre Vorlesung über «Die Vielfalt der Wissenschaft», gemeinsam mit der Universität Zürich.

Anerkennung des Architekturdiploms der ETH durch das Royal Institute of British Architects (RIBA)

Nach langen Bemühungen seitens des Schweizerischen Schulrates ist es gelungen, für das Diplom der Architekten der ETH durch den Architects Registration Council of the United Kingdom, der mit dem Royal Institute of British Archiects verbunden ist. die Anerkennung zu erhalten. Diplomierte Architekten, die in Grossbritannien und im Commonwealth ihren Beruf ausüben möchten, haben nur noch ein Examen über «Professional and Practical Experiences» abzulegen.

Ausbau des ETH-Hauptgebäudes. Unterfangungsarbeiten an der Nordfassade (Seite Tannenstrasse)